Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 10

Artikel: Vom Sturmgewehr 90 zum neuen 300-Meter-Standardgewehr SIG SAUER 205

Autor: Bogner, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische Industriegesellschaft Neuhausen (SIG) wagt den Einstieg in das Sportschiessen

Vom Sturmgewehr 90 zum neuen 300-Meter-Standardgewehr SIG SAUER 205

Von Wachtmeister Ernst Bogner, Oetwil am See

In einer Pressemitteilung schreibt die SIG; mit der Einführung des Sturmgewehrs 90 gelang es, auch den 300-Meter-Schützen ein sehr präzises und leicht bedienbares Gewehr in die Hand zu geben. Diese neue Waffe und insbesondere die damit erzielten Resultate haben dem Schiesssport neue Impulse verliehen.

Warum ein Schweizer Sportgewehr?

Beflügelt durch den Erfolg, schreibt die SIG, sei immer in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten aus dem 300-m-Schiesssport ein Pflichtenheft für ein sogenanntes Schweizer Standardgewehr erarbeitet worden. Die Erfahrungen, der seit 1964 zur SIG gehörenden Tochterfirma J P Sauer und Sohn, Eckernförde (D), mit dem von ihr für Grosskaliber hergestellten Scandinavian Target Rifle (STR) Sportgewehr liess SIG beim Schweizer Sportgewehr mit einfliessen. Das STR-Sportgewehr sei nach mehrjährigen Tests, an denen sich viele Konkurrenten beteiligten, von den skandinavischen Schützenverbänden für das Grosskaliberschiessen gewählt worden. Über 12 000 gefertigte STR sollen sich bereits im Hochleistungssport bestens bewährt haben.

Hans Roduner, Direktor der Firma SIG, Neuhausen, Geschäftsbereich «Waffen».

Präzisionsschiessen ohne Armeewaffen?

Als erfolgreicher Waffenhersteller (z B 750 000 Sturmgewehre 57) ist es der SIG-Gruppe, zu der seit 1971 auch der bekannte Sportwaffenhersteller Hämmerli, Lenzburg, gehört, gelungen, ein eigenes Sportgewehr für das 300-m-Präzisionsschiessen zu bauen und anzubieten. Die junge Schützengeneration, so hofft SIG, werde in Zukunft zum Sportschiessen von den Armeewaffen zum Standardgewehr SIG SAUER 205 wechseln. Denn weder die Sturmgewehre 57 und 90 noch der Karabiner 31 (63 Jahre alt) können aufgrund gemachter Erfahrungen die Anforderungen des Präzisionsschiessens voll erfüllen.

Das Sportgewehr SIG SAUER 205

Das Gewehr wird primär von der SIG betreut, aber grösstenteils bei Sauer hergestellt. Es entspricht genau den technischen Regeln des UIT (Union Internationale de Tir). Diese definieren unter anderem sogar die Länge des Korntunnels und dessen Durchmesser. Auch die Vorschriften des CISM (Conseil International du Sport militaire), dem zurzeit 86 Mitgliedstaaten angehören, erfülle das SIG-Sauer-205-Sportgewehr. Das Gewehr ist ein Handrepetierer mit Gradabzug-Drehverschluss und einem 10-Schuss-Magazin (7,5-mm-Gewehrpatrone 1911).

Der Kolben des zweiteiligen Buchenschichtholz-Schafts ist durch Verschieben der Schaftkappe (Typ Hämmerli 94) und der Bakkenauflage genau auf den Schützen einstellbar. Dazu gehört ein Match-Schiessriemen. Durch einfache Handgriffe und durch Lösen von Klemmschrauben kann das Gewehr in seine Einzelteile zerlegt werden, was die Reinigung der Waffe sehr vereinfacht. Der Hämmerli-Präzisionsdiopter verfügt neben der Höhenverstellung über eine beidseitig angeordnete Seitenstellverstellung. Der Druckpunktabzug beträgt mindestens 1500 g, kann aber nach oben verstellt werden. Zur Zielvorrichtung gehört eine Irisblende, stufenlos verstellbar von 0,8 bis 2,2 mm, verschiedene Ring- und Balkenkorne und ein Flimmerband. Der Verkaufspreis von Fr 3500, komplett mit einigem Zubehör, sei günstig. Lieferbar sei das Gewehr ab Januar 1995. Zugelassen sei es zu den Schiessanlässen der Kategorie A, liegend frei, leider erst ab 1. Januar 1996.

Pressepremiere

An der Schweizer Pressepremiere im Mai 94 in Neuhausen am Rheinfall, zu der auch der Schweizer Soldat eingeladen wurde, ist den Pressevertretern die Besichtigung der Waffenproduktion, speziell die Laufherstellung des Sturmgewehrs 90 (Stgw) ermöglicht worden. Dazu wurde das interessante, praktische Prüfverfahren am Stgw 90 im unterirdischen 300-m-Schiesskeller vorgeführt. In der Schiessanlage Neuhausen demonstrierten dann die beiden CISM-Nationalschützen Stampfli und Schmid praxisnah die Präzision im Schuss. Aber auch schiessgewohnte Presseleute versuchten es mit dem neuen Sportgewehr und erzielten damit erstaunlich hohe Kranzresultate. Das Urteil: Einfache Handhabung, präzise Zielerfassung, natürlich mit dem Ringkorn, saubere Schussabgabe, nahezu rückstossfrei. ✚

Hansjörg Schmid, Schütze der Nationalmannschaft, testet das 300-m-Standardgewehr SIG/SAUER 205. Stellung liegend frei, Scheibe A 10er-Teilung; Resultat 98 Punkte bei 10 Schuss nach vier Probeschüssen

KRIEGER

Krieger sein ist eine Betätigung, ist der natürliche Ausdruck einer robusten und tatkräftigen Natur. Soldat sein ist die Formwerdung einer Welt- und Lebenserfahrung, ist Weltanschauung selber. Es gibt keine kriegerische, aber es gibt eine soldatische Weltanschauung.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)